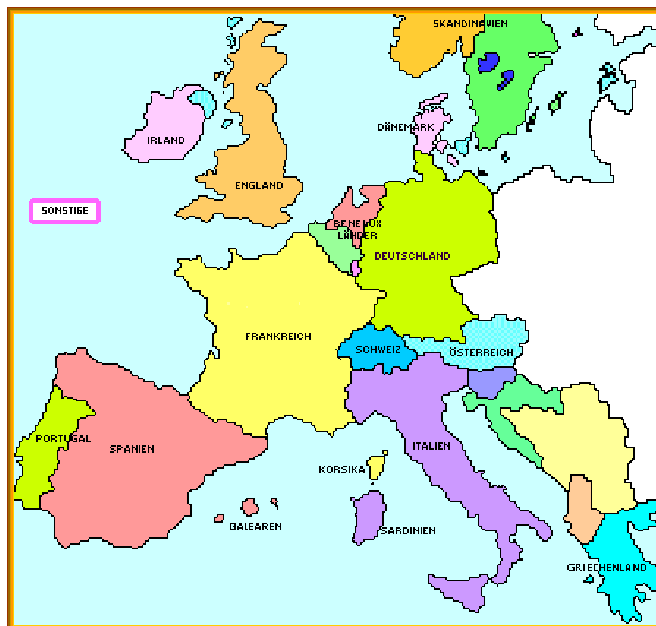


Was versteht man unter Europa?



„Europa – Regina“ Abbildung aus S. Münsters
Cosmographia von 1588



Europa hat eine Fläche von 10.532.000 km² und eine Küstenlänge von rund 117.000 km.

Geographisches Europa:

Die Frage nach einem geographischen Europa ist nicht eindeutig zu beantworten.

1923 schrieb der Begründer der Pan-Europa-Bewegung, Coudenhove-Kalergi: „Geographisch gibt es keinen europäischen Kontinent“. Laut Coudenhove-Kalergi gibt es lediglich eine europäische Halbinsel von Eurasien. Die geographischen Grenzen Europas seien der Atlantische Ozean, das Eismeer, das Mittelmeer und das Schwarze Meer. Im Osten gibt es keine natürliche Grenze, sondern eine politische. (S.254, Q17)

Heute wird Europa allgemein als eigenständiger Kontinent angesehen. Er ist nach Australien der zweitkleinste Erdteil, besitzt aber dennoch nach Asien, mit 740 Millionen Einwohnern, die zweitgrößte Gesamtbevölkerung und bezeichnet ein Fünftel der eurasischen Landmasse.

Die Grenze zwischen Europa und Asien setzt sich aus dem Gebirgszug Ural, aus dem gleichnamigen Fluss, dem Schwarzen Meer, dem Kaukasus und dem Kaspischen Meer zusammen. Europa kann auf Grund wirtschaftlicher, kultureller und geschichtlicher Hintergründe als selbstständiger Kontinent aufgefasst werden, obwohl es eigentlich ein Subkontinent ist.

Der nördlichste Punkt des Festlandes ist Knivskjelodden in Norwegen, das vier Kilometer westlich des Nordkaps liegt. Der südlichste Punkt des Kontinents ist die Punta de Tarifa bei Gibraltar in Südspanien.

Von West nach Ost erstreckt er sich zwischen Cabo da Roca (Portugal) und dem Ural (Russland).

Das Wort 'Europa'

Der Name Europa ist eine ursprünglich asiatische Schöpfung für 'Abendland'; von semitisch ereb - 'Abend', bzw. phönizisch und hebräisch erob - 'dunkel' und griechisch erebos - 'Dunkel, Schattenreich'. Dieses Wort wurde wahrscheinlich durch die Phönizier zu den Griechen getragen.

Politisches Europa:

Peter Sloterdijk, Philosoph, bezeichnet Europa als Mutter der Revolutionen. Er geht sogar noch tiefer und definiert den Kontinent als „den Herd der Revolte gegen das menschliche Elend“. (S.255, Q20)

Kulturelles Europa:

Kulturell ist Europa gekennzeichnet durch Sprachen, Traditionen, nationalen und regionalen Eigenarten; gleichzeitig durch die übernationale Einheit der großen geistigen Strömungen sowie der wichtigsten Stile und Richtungen in Kunst, Literatur und Musik.

Den Europäern selbst fallen mehr die nationalen Unterschiede auf. Hingegen wird nach außen, etwa gegenüber Afrika und Asien, die Einheit der europäischen Kultur deutlich. Grundelemente der europäischen Kultur sind die griechische Philosophie, das römische Recht und die christliche Religion.

Europa hat sich immer bemüht, das vorhandene Wissen zu beweisen. 1872 sagte der Soziologe Max Weber dass es den rationalen und systematischen Fachbetrieb der Wissenschaft nur im Okzident gäbe. (S.255, Q19)

Das wirkliche Europa besteht aus der Einheit einer durch Vielfalt ausgezeichneten Kultur, die aus christlichen, römischen, griechischen und humanistischen Wurzeln gewachsen ist. Gekrönt wird dieser Erdteil durch den Gedanken der Menschenwürde und der Freiheit des einzelnen, welcher von den Einrichtungen der Demokratie geschützt werden. (Hagen Schulze, Historiker 1990; S.255, Q21)

Wirtschaftliches Europa:

Schon der griechische Geograph (7 v. Chr.) sagte, Europa wäre sich selbst genug, da Ackerbau, bürgerliches Geschäftsleben und Kriegerum, seiner geographischen Lage wegen, überall nebeneinander existieren kann. Dieser Erdteil weise genügend streitbare Soldaten, Bauern und Bürger auf. Außerdem bringe das Land beste und für das Leben notwendige Früchte und Metalle hervor. So das dieser Kontinent allein für sich selbst sorgen könne. (S.254, Q14)

Quellen:

Geschichte und Geschehen 13
Europa Reihe: Bürger-Information
Zur Politik: Europa; Ferdinand Kinsky
Schöningh